

EDITORIAL



**LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER,**

das Hochwasser hat dem Land zum Jahreswechsel einiges abverlangt. Dank des unermüdlichen Einsatzes der über 140.000 Helferinnen und Helfer hatten wir die Lage jedoch im Griff.

Daneben haben auch bei uns Landwirte zum Jahresanfang mit überwiegend friedlichen Protesten auf ihre Anliegen aufmerksam gemacht. Als Agrarland Nr. 1 ist es für Niedersachsen besonders wichtig, dass es eine klare und verlässliche Zukunftsperspektive gibt.

Die Recherchen des Netzwerks »Correctiv« haben gezeigt, wie tief verwurzelt rechtsradikales Gedankengut in der AfD ist. Um extremen politischen Kräften den gesellschaftlichen Nährboden zu entziehen, braucht es eine Politik der klaren Ansagen und der Verlässlichkeit. In Zeiten zahlreicher Umbrüche müssen wir zeigen, dass wir es sind, die für die Menschen gute und zukunftsgerichtete Lösungen finden.

Euer Fraktionsvorsitzender

Grant Hendrik Tonne

## HAUSHALT 2024 VERABSCHIEDET

Entwurf für Nachtragshaushalt für Behebung der Hochwasserschäden beschlossen

Von Eileen Kirchner

**I**m Dezember haben die Regierungsfractionen von SPD und Grünen den Haushalt 2024 mit einem Gesamtvolumen von 42,3 Milliarden Euro verabschiedet.

»Dieser Haushalt ist bodenständig, seriös und mit klarem Profil«, betont der SPD-Fraktionsvorsitzende Grant Hendrik Tonne. Kernpunkte sind dabei die nachhaltigen Investitionen der Krankenhäuser mit einer Erhöhung der landesseitigen Mittel auf rund 230 Millionen Euro pro Jahr bis 2048 sowie die Einführung von A13 für alle Lehrkräfte. »Damit tragen wir langfristig zur Gewinnung von Fachkräften bei und würdigen die Leistung der tausenden Lehrerinnen und Lehrer.«

Weitere Schwerpunkte sind die Gründung der Landeswohnungsgesellschaft, die landesseitige Absicherung des Deutschlandtickets bis 2027 sowie die weitere Förderung des Breitbandausbaus.

Zudem hat das niedersächsische Kabinett Anfang Januar einen Nachtragshaushalt von 110 Millionen Euro für die Beseitigung von Hochwasserschäden bei Privatpersonen und öffentlicher Infrastruktur sowie für die Entschädigung der Kommunen für Hilfeinsätze und präventive Maßnahmen verabschiedet. »Dies zeigt einmal mehr, dass die niedersächsische Regierung handelt – und zwar schnell«, betont Tonne. »Das Wichtigste ist jetzt, die Betroffenen zügig



Foto: SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen

und unkompliziert zu unterstützen. Sobald das Ausmaß der Schäden erkennbar ist, müssen diese rasch behoben werden. Hierzu gehören neben Ersatzbeschaffungen auch Leistungen des Hochwasserschutzes.«

Niedersachsen ist besonders vom Klimawandel betroffen und muss sich künftig auf weitere Extremwetterereignisse wie die starken Niederschläge im Dezember einstellen. »Daher sollen die Gelder auch für den Ausbau präventiver

Maßnahmen eingesetzt werden, wie Geräte zur Hochwasserbekämpfung und die Beschaffung mobiler Hochwasserschutzsysteme«, so Tonne.

Die Mittel für den Nachtragshaushalt kommen aus der Konjunkturrücklage, die dadurch vollständig genutzt werden können. Da die Kosten der entstandenen Schäden erst nach Abfließen des Wassers erfasst werden können, können die Mittel je nach Bedarf umgeschichtet werden. ■

## NIEDERSACHSEN BIS 2040 KLIMANEUTRAL

Ambitioniertes Klimagesetz beschlossen

2023 war auch in Niedersachsen das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Dürre im Sommer, Starkregen und Hochwasser – ganz aktuell – im Herbst und Winter, die Auswirkungen sind spürbar. Fünf Jahre eher als geplant soll Niedersachsen nun klimaneutral werden, um für kommende Generationen eine intakte Umwelt zu gewährleisten.

»Der Fokus liegt vor allem auf dem Energiesektor: Ein schneller Umstieg auf Erneuerbare Energien wie Windkraft und Solar ist entscheidend für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Zukunft«, erklärt Guido Pott, Klimaschutzpolitiker der SPD-Landtagsfraktion. »Mit dem verbesserten Klimagesetz stellen wir auch sicher, dass niemand überfordert wird, indem wir sozial verträgliche Regelun-

gen festschreiben«, betont der SPD-Abgeordnete.

Mit dem beschlossenen Klimagesetz werde dafür gesorgt, dass die Landesverwaltung ab 2025 klimaneutral arbeite und damit als Vorbildfunktion diene. Die Klimafolgenanpassung sei das neue Ziel, um Niedersachsens Resilienz gegen die bereits unabwendbaren Folgen des Klimawandels weiter zu stärken. ■

# ANGRIFFE AUF EINSATZ- UND RETTUNGSKRÄFTE SIND ANGRIFFE AUF UNSERE GESELLSCHAFT



Foto: Pixabay

Auch wenn es Silvester niedersachsenweit verhältnismäßig ruhig zuging, gab es wieder aggressive und gewalttätige Übergriffe gegenüber Einsatz- und Rettungskräften.

»Jeder Angriff auf Rettungskräfte muss rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Wir setzen uns mit aller Kraft dafür ein, Angriffe zügig zu verfolgen. Dabei nehmen wir nicht nur die Täterin-

nen und Täter in den Fokus, sondern gleichermaßen den Schutz der geschädigten Rettungskräfte«, betont Rüdiger Kauruff, Sprecher für Feuerwehren und Mitglied im Innenausschuss für die SPD-Landtagsfraktion.

Um das Phänomen besser zu verstehen und damit künftige Taten vermeiden zu können, will der vorliegende

Antrag die politische Debatte durch eine breitere Datenlage versachlichen. Hierfür soll die Erstellung detaillierter Lagebilder zu entsprechenden Vorfällen fortgeführt und ausgeweitet werden.

Damit Einsatz- und Rettungskräfte auf mögliche Bedrohungsszenarien besser vorbereitet sind, sollen die bestehenden Polizeitrainings auch anderen betroffenen Gruppen angeboten werden. »So lernen alle Sicherheitskräfte gleichermaßen, souverän in bedrohlichen Situationen zu handeln sowie sich selbst und andere zu schützen«, unterstreicht der SPD-Abgeordnete.

Eine weitere zentrale Maßnahme des Antrags ist die Bildung eines sogenannten Rechtsschutzfonds für Betroffene. »Bislang müssen Gewaltopfer anfallende Prozess- oder Gutachterkosten selbst tragen, wenn sie die Täterin oder den Täter anzeigen. Das soll künftig ein Fonds übernehmen. Wir lassen niemanden alleine, der attackiert wurde, weil er anderen helfen wollte«, sagt Kauruff. ■

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag  
**Verantwortlich:** Lars Drebold, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen  
**Mitarbeiter an dieser Ausgabe:** Eva Güntzel, Eileen Kirchner  
**Redaktionsschluss:** 8. Februar 2024  
**Redaktion:** Eileen Kirchner, eileen.kirchner@lt.niedersachsen.de  
**Anschrift:** Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover  
 spd-fraktion-niedersachsen.de  
**Layout & Satz:** Anette Gilke